

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung



N I E D E R S C H R I F T

7. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

Sitzungstermin: Montag, 24.08.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:38 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende- Frau Sabine Bölter

Mitglieder- Herr Hans Buchner

Herr Christoph Guhlke

Herr Bert Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Falko Nitsche

Herr Eberhard Pohle

ab 18.50Uhr

Herr Manfred Thier

Sachkundige Einwohner- Herr Jörn Kerlikofsky

Frau Ramona Staib

Verwaltung- Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Michaela Hoffmann

Herr Peter Mann

Frau Lisa Schley

Frau Anette Wolters

Gäste- Frau Daniela Funke

Herr Steffen Große

Frau Susanne Zengeler

Schriftführerin- Frau Sabine Schmidt

Abwesend:

Sachkundige Einwohner- Herr Dúc Anh Nguyễn

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.05.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlage
- 5.1. Abberufung sachkundiger Einwohner und Berufung sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung B-6114/2015
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern
7. Informationen der Verwaltung
- 7.1. Zwischenstandsbericht Soziale Stadt "Am Röthegraben"
- 7.2. Luckenwalde - sichere und saubere Stadt
- 7.3. Aktueller Sachstand zum Thema Tierfriedhof
8. Informationen der Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

9. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.05.2015
10. Feststellung der Tagesordnung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern
12. Informationen der Verwaltung
13. Informationen der Ausschussvorsitzenden

gez. Sabine Bölter
Vorsitzende

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Bölter eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind sieben Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.05.2015

keine

Herr Guhlke korrigiert, dass nicht an der Dorfkirche, wie in der letzten Sitzung vom 11.05.2015 im TOP 5.1. von ihm benannt, sondern am Friedhof in Frankenfelde ein Papierkorb sinnvoll wäre, da sich an der Dorfkirche bereits ein Papierkorb befindet.

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlage

TOP 5.1. Abberufung sachkundiger Einwohner und Berufung B-6114/2015

sachkundige Einwohnerin - Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung

Frau Funke stellt sich vor. Sie ist 39 Jahre alt, Mutter von 2 Kindern und verheiratet. Sie arbeitet im Büro von Herrn Petke des CDU-Stadtverband Luckenwalde. Zudem ist sie Vorsitzende im Förderverein der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule und des Sportvereins Team de Luck.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Herr Dúc Anh Nguyễn wird als beratendes Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 01.09.2015 abberufen.

Frau Daniela Funke wird als beratendes Mitglied (sachkundige Einwohnerin) des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit sofortiger Wirkung berufen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zustimmung empfohlen

TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 6.1. Turnhallen als Unterkunft für Flüchtlinge

Herr Guhlke wirft ein, dass bei der letzten Stadtverordnetenversammlung geäußert wurde, dass kein weiterer Standort für ein Asylbewerberheim in Luckenwalde geplant sei. Auf Grund der derzeitigen Lage in anderen Städten in Deutschland, möchte er wissen, ob es ein eindeutiges Signal von der Landrätin bzw. des Landkreises gibt, dass im Winter in Luckenwalde keine Turnhallen zu Unterkünften umfunktioniert werden müssen, da darunter Schulen und Sportvereine leiden müssten.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass das Thema auf der nächsten Dienstberatung der Landrätin steht. Sie räumt ein, dass die Zahlen, welche in der letzten Stadtverordnetenversammlung genannt wurden, mit Stand vom Juli sind. Wie sich die von Herrn de Maizière geänderte Prognose landesweit und speziell auf den Landkreis auswirken wird, könne man noch nicht sagen.

Herr Guhlke bittet, dass jetzt Maßnahmen getroffen werden, damit keine Turnhalle als Notunterkunft dienen muss, wie es schon in Potsdam-Mittelmark erfolgte.

TOP 6.2. Illegale Elektroschrottsammlungen

Herr M. Thier bemängelt, dass er noch keine Rückmeldung vom Ordnungsamt erhalten habe, zu seinem Hinweis über eine möglicherweise illegale Elektroschrottsammlung durch ein polnisches Fahrzeug, dessen Kennzeichen er auch angeben konnte. Er bittet um Antwort, ob eine Genehmigung für diese Schrottsammlung vorlag.

Die Antwort wird schriftlich nachgereicht.

TOP 6.3. Mäharbeiten am Randstreifen der Berkenbrücker Chaussee

Herr M. Thier schildert, dass vor einer Woche endlich das Unkraut an den Randstreifen der Berkenbrücker Chaussee und auf dem Eckgrundstück zur Ludwig-Jahn-Straße beseitigt wurde. Er möchte wissen, ob mittlerweile die Unstimmigkeiten über die Zuständigkeit beseitigt sind und warum es zu solchen Verzögerungen kam.

Frau Hoffmann erläutert, dass bezüglich des Themas „Pfleger von Landesstraßen“ ein Treffen mit einem Vertreter des Landes stattfand. Hierbei wurde sich darauf geeinigt, dass die Landesstraßen in Luckenwalde im gleichen Pflergeturnus wie die Stadtstraßen gepflegt werden sollen. Warum es in diesem Fall zu solch einer Verzögerung kam, kann sie nicht sagen. Wenn es sich bei dem Grundstück an der Ecke Ludwig-Jahn-Straße um ein städtisches Grundstück handelt, muss das Amt Gebäude- und Beteiligungsverwaltung beantworten, in welchem Turnus dieses gepflegt wird.

Die Antwort wird schriftlich nachgereicht.

TOP 6.4. Radweg "Am Weichpfehl"

Herr M. Thier weist darauf hin, dass der Asphalt auf dem Radweg von Richtung „Ihr Teppichfreund“ zur Straße Am Weichpfehl und auch auf der anderen Seite der Umfahrung am Spielplatz aufbricht.

TOP 6.5. Ausstehende Antwort auf den Leserbrief "Nachtruhe"

Herr M. Thier bemerkt, dass noch keine Reaktion auf den Leserbrief „Laute Musik“, in welchem es um die Störung der Nachtruhe an der Tankstelle in der Salzufler Allee geht, erfolgte. Er bittet die Stadt um Stellungnahme, wie mit diesem Hinweis umgegangen werde.

Die Antwort wird schriftlich nachgereicht.

TOP 6.6. Laubsammlung in Frankenfelde

Herr Gohlke fragt, warum in Frankenfelde Gitterboxen für die Laubsammlung aufgestellt und nicht, wie sonst im gesamten Stadtgebiet gehandhabt, Laubsäcke abgeholt wurden und ob

dies auch in diesem Jahr wieder so gehandhabt werden soll. Viele würden das Laub lieber liegen lassen, als es zu der weit entfernten Box zu bringen, dies würde sich durch die Abholung von Laubsäcken ändern.

Die Antwort wird schriftlich nachgereicht.

TOP 6.7. Kolzenburg - abgebrochene Äste in den Bäumen

Herr Pohle erscheint um 18.50Uhr zur Sitzung.

Herr Pohle schildert, dass in Kolzenburg nach den letzten Stürmen abgebrochene Äste in den Bäumen hängen und eine Gefahr darstellen.

Frau Hoffmann hat den Hinweis aufgenommen.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

TOP 7.1. Zwischenstandsbericht Soziale Stadt "Am Röhthegraben"

Frau Schley, Herr Große und Frau Zengeler stellen den Zwischenstandsbericht Soziale Stadt „Am Röhthegraben“ vor. (Anlage 1)

Herr Guhlke stellt fest, dass die soziale Entmischung immer noch gegeben ist und die Entwicklung des Konzepts der energetischen Sanierung der Burg schneller vorangetrieben werden sollte, um diese Entmischung zu entschärfen.

Herr M. Thier gibt zu bedenken, dass bei einer Sanierung die Mietkosten steigen würden, gerade auf der Burg leben aber viele Menschen welche Wohngeld beziehen und eventuell durch die steigenden Mietkosten verdrängt werden könnten.

Herr Mann betont, dass man mittlerweile schon einen Förderantrag bei der KfW für die energetische Sanierung gestellt habe, welcher auch bewilligt wurde. Die Luckenwalder und die städtischen Betriebswerke sind mit erheblichen Aufwendungen mit einbezogen. Es haben große Veränderungen in den letzten Jahren stattgefunden, so dass das integrierte Stadtentwicklungskonzept mittlerweile auch überarbeitet und angepasst werden muss. Dazu wird es im morgigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt einen Vortrag geben. Er gibt zu bedenken, dass die ersten positiven Ansatzpunkte für die Verbesserung der Wohnqualität auf der Burg unter anderem mit dem Bau der Kita Burg und dem Abriss der alten Gewerberuinen neben der Polizei gelegt wurden.

Herr Große meint, dass man auf einen gutem Weg sei, in den gerade mal 3 bis 4 Jahren die es das Quartiersmanagement gibt, die soziale Entmischung zu entschärfen. Auf den Veranstaltungen im Quartier merke man, dass die verschiedenen sozialen Schichten gut

miteinander auskommen. Es sei fraglich, wie sinnvoll es ist, diesen natürlichen Prozess, dass sich bestimmte soziale Schichten zusammen finden, absichtlich aufzubrechen. Das einzige, was noch in Angriff genommen werden könnte, ist die Einbeziehung von Jugendlichen in Freizeitangebote, welche jedoch nicht von den ansässigen Jugendlichen gefragt seien.

Herr M. Thier bekräftigt, dass in den letzten Jahren schon viel durch das Quartiersmanagement erreicht wurde, man aber Geduld haben müsse. Er betont, dass das was in den letzten Jahren versäumt wurde, nicht auf einmal beseitigt werden könne.

TOP 7.2. Luckenwalde - sichere und saubere Stadt

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass man gerade dabei ist, die Kampagne für 2016 auszuarbeiten und eine Vorstellung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung erfolgen wird. Sie bittet sich zu den Einschätzungen der Verwaltung zu den geforderten Maßnahmen der CDU/FDP-Fraktion zu äußern.

Herr Guhlke regt an, die Plakataktion aus Ludwigsfelde zu kopieren.

Frau Wolters erläutert, dass man diese nicht einfach kopieren könne, sondern kaufen müsse.

Zum Punkt 3:

Herr Guhlke fragt, ob die Befragung aus der Pelikan-Post schon ausgewertet wurde.

Frau Wolters erklärt, dass das Tiefbauamt momentan dabei sei, die genannten Schwerpunkte und die Stellen, an welchen sich bereits Abfallbehälter befinden, in eine Karte einzuzeichnen.

Zum Punkt 2:

Frau Bölter pflichtet dem bei, dass die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern kontraproduktiv sei. Sie fragt, ob die im Quartier Röhthegraben geplanten Tütenspender schon aufgestellt seien.

Frau Zengeler legt dar, dass die nötigen Mittel akquiriert sind aber noch keine Spender aufgestellt wurden.

Zum Punkt 1:

Frau Herzog-von der Heide betont, dass sie keinen grundsätzlichen Bedarf für den Einsatz des Ordnungsamtes am Wochenende sehe. Es wäre nachvollziehbar, dass man innerhalb der Woche zu den Öffnungszeiten der Geschäfte Falschparken abstrafte, damit alle eine Chance haben einen Parkplatz zu bekommen. Sie fragt, welche Schwierigkeiten gesehen werden, welche am Wochenende durch Einsatz des Ordnungsamts bekämpft werden sollen.

Herr Guhlke wirft ein, dass es nicht darum gehe ob Bedarf bestehe, sondern wie die Aussage, es gäbe keinen Dienst am Wochenende, öffentlich wahrgenommen wird. So wüsste jeder, dass am Wochenende keiner abstrafte.

Herr Pohle berichtet, dass gerade am Wochenende die Wildbeparkung in Kolzenburg wieder zugenommen habe.

Herr Lindner schildert, dass seine Fraktion diese Probleme nicht sehe, wie auch vom Ordnungsamt bestätigt. Er betont, dass Luckenwalde eine schöne Stadt ist.

Herr Guhlke entgegnet, dass es doch einige Probleme gäbe, der Bahnhofsvorplatz sei besonders früh, abends und am Wochenende dreckig, auch das Wildparken in Kolzenburg und die illegalen Feuerwerke seien ein Problem.

TOP 7.3. Aktueller Sachstand zum Thema Tierfriedhof

Frau Hoffmann schildert, dass es momentan mehr als 120 Tierfriedhöfe in Deutschland gibt, auf welchen jährlich insgesamt ca. 20.000 Tiere eingeäschert werden. Sie berichtet von ihrem Besuch am 05.08.2015 auf den Tierfriedhof in Teltow. Dieser vor 15 Jahren auf einer alten Gärtnerei entstandene Tierfriedhof wird zu 100% privat betrieben und mit Investitionen von mittlerweile mehr als 800.000€ finanziert. Seit 2 Jahren wird auf diesem Friedhof auch ein Krematorium betrieben. Dadurch seien die Bestattungen zurückgegangen, da viele ihr Tier einäschern lassen und dieses in einer Urne dann mitnehmen. Die Ruhezeit in Teltow beträgt 2 Jahre. Weitere Tierfriedhöfe gibt es in Berlin Lichtenberg, Tempelhof und Steglitz. In Berlin Karlshorst gibt es einen katholischen Friedhof, auf welchem auch Tiere bestattet werden können. Es wurde empfohlen nicht mit einer Fläche so etwas in Angriff zu nehmen, die größer als 1.000-2.000qm ist. Es würde keinen Gewinn bringen, es würden hauptsächlich Bestatter durch zusätzliche Einnahmen profitieren.

Sie stellt fest, dass die Hauptfrage darin besteht, ob man einen Bestatter direkt in Luckenwalde findet, welcher das zusätzlich anbieten möchte, denn alles andere wäre unwirtschaftlich.

Frau Herzog-von der Heide gibt zu bedenken, dass die meisten Tierfriedhöfe privat betrieben werden. Zudem stehen mittlerweile beide städtischen Friedhöfe, der Waldfriedhof und der Friedhof Jüterboger Tor unter Denkmalschutz.

Herr M. Thier befürwortet, dass so etwas privat betrieben werden soll, die Verwaltung aber trotzdem mit den Bestattern Rücksprache halten sollte, ob diese einen Bedarf dafür sehen.

TOP 8. Informationen der Ausschussvorsitzenden

keine

Sabine Bölter
Vorsitzende/r

Sabine Schmidt
Schriftführer/in

13.10 24 31 04